



### GLÜCK AUF

Der STreit um DEutschlands KFz-KEnnzeichen GEht WEiter. EInen NEuen ANlauf ZWEcks ABänderung der AKtuellen VERhältnisse UNternimmt EIne INitiative, die GERne alle ABGeschafften Altkennezeichen WIEder hätte. EIn HEILbronner PRofessor HAT SCHon FÜNfundsiebzig STADtchefs HINTER SICH VERsammelt, DIE den EINfall UNterstützen. DAS HEIMatgefühl WÜRde DADurch GEstärkt, UND MIT DEM VERkauf als WUNschkennzeichen KOMme SOgar GELD IN die KASSE. MEhr REgionale KENnzeichen, DAS wäre PRAktisch zum RAten im STAu – UND FÜR diese KLEine GLOSse wäre das WORt-ANGebot GRÖßer GEwesen! (ros)

### AUFGABE DES TAGES

#### Ecken und Kanten

Mathematik bleibt für manche Menschen lebenslang ein Rätsel. Das gilt nicht für jene 65 Schüler, die gestern bei der Mathe-Olympiade in Zwickau knobelten. Für die sind Zahlenspiele ein Klacks. Damit jeder sein Verhältnis zur Mathematik testen kann, haben wir hier eine leichte Beispielaufgabe: Ich bin ein Körper mit fünf Ecken und acht Kanten. Wer bin ich? Morgen gibt's an gleicher Stelle die Lösung.

### KONTROLLEN

**Vorsicht, Fuß vom Gas!**  
Mit Tempokontrollen müssen Autofahrer heute in Zwickau auf der Humboldt- und der Talstraße rechnen.

**Die Fahrkarten, bitte!**  
Kontrollreue sind heute Vormittag auf den SVZ-Linien 4 und 28, nachmittags auf den Linien 3 und 14 unterwegs.

### NACHRICHTEN

#### Schüler scherzt mit Amok-Drohung

**Lichtentanne.** Ein gedankenloser Spruch eines 16-Jährigen über einen möglichen Amoklauf hat gestern Vormittag an der Mittelschule Lichtentanne einen Polizeieinsatz ausgelöst. Die Kriminalpolizei nahm ihn zur Vernehmung mit aufs Revier. Dort sagte er, dass seine Äußerungen nicht ernst gemeint waren. Gestern jährte sich der Amoklauf in Winnenden. (dy)

#### Veranstalter startet Test-Feuerwerk

**Zwickau.** Das kurze Feuerwerk, das gestern Abend um 20.30 Uhr auf dem Brückenberg zu sehen war, diente dazu, den optimalen Standpunkt für das Abschlussfeuerwerk beim Open Air „Classics unter Sternen“ im Juni zu bestimmen. —Seite 13: Bericht

# Hilfswerk versetzt Festplatz in gleißendes Licht

Helfer proben bei Beleuchtungsübung auf dem Platz der Völkerfreundschaft Zusammenspiel – Polizei und Feuerwehr als Beobachter

VON VIOLA MARTIN

**Zwickau.** Gleißende Helligkeit und geschäftiges Treiben des Technischen Hilfswerks haben gestern Abend Schaulustige auf den Platz der Völkerfreundschaft angezogen. Kein Unglück, sondern eine Beleuchtungsübung des Hilfswerkes sorgte für das Aufsehen. „Unser Ziel war das blend- und schattenfreie Ausleuchten des Platzes. Das haben wir erreicht. Alle 28 Helfer aus den unterschiedlichen Fachgruppen der Fachverbände aus Zwickau und Plauen haben professionell zusammengearbeitet und diese Fähigkeit auch den Besuchern vorgeführt“, sagte am Ende Einsatzleiter Felix Ottemann. Besucher der Übung waren unter anderem Vertreter von Polizei und Feuerwehr, die das Hilfswerk mit der Beleuchtungstechnik beispielsweise bei Zugunglücken, Unfällen auf der Autobahn und anderen nächtlichen Katastrophen brauchen. Erreicht wurde die Helligkeit gestern durch Scheinwerfer in großer Höhe. Die Ortsverbände nutzten dazu ihre zwei auf Anhängern installierten Dieselaggregate, die mit einem ausfahrbaren Mast und sechs Scheinwerfern mit einer Gesamtleistung von 7000 Watt ausgestattet sind. Außerdem bauten sie aus Gerüstteilen einen Turm, von dem aus acht und zehn Metern Höhe weitere acht Scheinwerfer zu jeweils 1000 Watt strahlten.



Das Zusammenspiel beim schnellen Ausleuchten großer Flächen wie es bei Unfällen und Katastrophen in der Nacht erforderlich ist, hat gestern Abend das Technische auf dem Platz der Völkerfreundschaft geübt. —FOTO: MARCUS RICHTER

# Winterschäden: Rathaus serviert Zahlensalat

In Zwickauer Stadtverwaltung antwortet jeder anders auf die Frage, wie viel das Flicker der Schlaglöcher kostet

VON DENNIS KITTLER

**Zwickau.** Erst die riesigen Finanzen, dann die unzähligen Schlaglöcher – und jetzt stellt sich auch noch heraus, dass die Kommunikation der Zwickauer Rathausmitarbeiter offenbar alles andere als frei von Funklöchern ist. Während Tiefbauamtsleiter Thomas Pühn in dieser Woche öffentlich mitteilte, es werde „mehr als eine Million Euro“ kosten, die Winterschäden auf den Straßen zu beseitigen, stellte Finanzbürgermeis-

ter Bernd Meyer (Die Linke) deutlich höhere Kosten in Aussicht: Etwa 2,5 Millionen Euro seien nötig, sagte er zu „Radio Zwickau“.

Wer von beiden Recht hat? An Stadtsprecherin Heike Reinke blieb es gestern hängen, die Zahlen irgendwie in Einklang zu bringen. Ergebnis: Selbstverständlich stimmen beide Aussagen. 2,5 Millionen Euro brauche es, um alle „akuten Fälle“ anzugehen. Allerdings stünden derzeit – und das soll Thomas Pühn gemeint, nur halt leider nicht gesagt

haben – nur 1,05 Millionen Euro fürs Flicker zur Verfügung.

Was allerdings auch keine Ordnung in den zuvor von der Verwaltung servierten Zahlensalat bringt. Denn auf der Habenseite hatten noch Anfang der Woche, als Heike Reinke auf eine entsprechende „Freie Presse“-Anfrage antwortete, insgesamt knapp 1,7 Millionen Euro gestanden: Im Verwaltungshaushalt seien für die Straßenunterhaltung, zu der Reinke zufolge neben anderen Aufgaben auch „die Beseitigung von

Winterschäden“ zählt, 295.000 Euro eingeplant. Dazu kämen 1,37 Millionen Euro, die Bund, Land und Kreis pauschal für die Straßen überweisen.

Einigkeit scheint in der Stadtverwaltung nur darüber zu herrschen, dass das Geld – wie viel auch immer im Stadtsäckel noch übrig ist – auf keinen Fall ausreichen wird. Das hat sogar Oberbürgermeisterin Pia Findeiß (SPD) zugegeben, so dass die Zwickauer das wohl auch glauben können. Woher weitere Mittel kommen sollen, sei nun zu beraten.

# Amtsgericht bestimmt keinen Notvorstand

**Zwickau.** Das Amtsgericht Zwickau hat noch keinen Notvorstand für den FSV Zwickau eingesetzt. Das sagte gestern Richterin Regina Tolksdorf. Der vorläufige Insolvenzverwalter Markus Merbecks habe das Gericht darüber informiert, dass man zunächst selbst ein Präsidium einsetzen möchte. Gelingt dies nicht, wird am Montag endgültig über den Antrag der Spielergewerkschaft VDV entschieden. Auch die Gewerkschaft kann mit der Verschiebung leben. Pressesprecher Ulf Baranowsky sagte, mit dem Insolvenzverwalter habe man zunächst einen Ansprechpartner. (sth)

# Ist der Gutschein etwa nicht gut genug?

Kirchberger erhält bei der Jobsuche ein erstaunliches Angebot – Agentur hat mit der Offerte den Falschen erwischt

VON SARA THIEL

**Kirchberg.** Was kostet ein Arbeitsplatz? Auf diese Frage, die sich eigentlich gar nicht stellt, hat Jürgen Perrey kürzlich unverhofft eine Antwort bekommen. Offenbar sind es 2000 Euro, zahlbar aus der eigenen Tasche. Der Kirchberger war ob dieser Aussage nicht nur erstaunt, sondern sogar erschrocken. Und das führte ihn zur nächsten Frage: Darf es so etwas überhaupt geben?

Perrey, seit Oktober arbeitslos, hat schon einiges versucht, um wieder einen Job zu bekommen. Unter anderem war er zur Agentur Die Arbeitsbeschaffer nach Gera gefahren.

In der Tasche hatte er einen Vermittlungsgutschein von der Arbeitsagentur. „Die kamen aber nicht so richtig mit der Sprache rüber“, beschreibt er das Vorsprechen. Statt dessen fuhr der 54-Jährige ohne Angebot nach Hause. Das kam kurz darauf via elektronischer Post. Allerdings anders als gedacht.

Das Schreiben wartet mit einem ganz speziellen Angebot auf: „Für Bewerber, die ihr Vermittlungshonorar privat bezahlen, bieten wir ab sofort eine Jobgarantie an.“ Und das war er auch schon, der Haken, auf den der Kirchberger gewartet hatte. Perrey befürchtet, man wolle ihm das Geld aus der Tasche ziehen.

Das weist Lars Naundorf von sich. Der Chef der Arbeitsbeschaffer versichert, dass die Agentur natürlich auch Vermittlungsgutscheine annehme. „Aber es kommen auch Leute zu uns, die nicht arbeitslos sind. Und die können uns dann privat bezahlen“, erläutert er. Besagtes Schreiben sei lediglich ein Angebot gewesen, das Tausende andere im Unternehmen bekannte Kunden auch bekommen hätten. Doch Naundorf räumt ein, Jürgen Perrey sei wohl nicht der beste Adressat gewesen. Die Jobgarantie sieht so aus, dass die vermittelten Kunden einen Teil der 2000 Euro zurückbekommen, wenn sie die Arbeitsstelle in-

nerhalb von einem halben Jahr wieder verlieren.

2000 Euro für eine Vermittlung – so viel bezahlt auch die Arbeitsagentur. „Die Auszahlung der ersten Rate in Höhe von 1000 Euro erfolgt erst dann, wenn das Beschäftigungsverhältnis mindestens sechs Wochen gedauert hat“, so Mirjam Hillebrand von der Arbeitsagentur Zwickau. Den Rest gibt es nach sechs Monaten. Das habe sich bewährt. Insgesamt hat die Agentur in Zwickau im vergangenen Jahr 141 solcher Gutscheine ausgezahlt. Dass Arbeitssuchende ohne diesen Schein die Vermittlung selbst zahlen, sei nicht ungewöhnlich.

# Borussia Dortmund will FSV retten helfen

**Zwickau/Dortmund.** Die Krise des Fußball-Oberligisten FSV Zwickau lässt die Sportfreunde in der westfälischen Partnerstadt nicht unberührt. Gestern beriet man bei Borussia Dortmund, wie die Borussen dem Traditionsverein in Westsachsen helfen können. Ergebnis: Der Bundesligist will am 11. Mai, einem Dienstagabend, zum Freundschaftsspiel nach Zwickau kommen. Zum Nulltarif. Mit allen Stars. Die frohe Kunde teilte Fritz Lünschermann aus der BVB-Geschäftsstelle gestern Abend seinem Zwickauer Kumpel Karl Remitz mit, der sich sogleich in die Spur begab, den Kontakt zu den FSV-Verantwortlichen herzustellen. „Das ist wirklich eine tolle Nachricht!“ freute sich FSV-Verwaltungsratsmitglied Lutz Oeser. (TC)

ANZEIGE



## Infomarkt rund um's Thema Bauen - Modernisieren - Finanzieren.

Profitieren Sie von individuellen Lösungen, Fachvorträgen und attraktiven Angeboten. Kompetente Berater und Aussteller erwarten Sie.



Das Programm erhalten Sie ab 4. März in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-zwickau.de](http://www.sparkasse-zwickau.de).